

Vorlage Nr. VI/ 38/2022
für den Magistrat

Anzahl Anlagen: 0

Abbau und Ersatz des dynamischen Verkehrsleitsystems in Bremerhaven

A Problem

Der Magistrat hat im Jahr 2001 nach Fertigstellung der neuen Innenstadt ein neues dynamisches Parkleitsystem für bewirtschaftete Parkplätze eingerichtet, damit die Besucher zukünftig über die vier Parkzonen und der verfügbaren Stellplätze rechtzeitig informiert und die Parksuchverkehre minimiert werden.

Da die Technik des vorhandenen Parkleitsystems mittlerweile veraltet ist und das System teilweise nicht mehr zur Verfügung steht und abgeschaltet wurde, besteht ein dringender Handlungsbedarf ein besucherfreundliches Konzept zu entwickeln.

Laut Bestandsverzeichnis sind derzeit rund 40 dynamische Schilder vorhanden. Bei einer Wiederinbetriebnahme von allen Schildern würden voraussichtlich Kosten in Höhe von ca. 80.000 € entstehen. Zusätzlich sind die entsprechenden SIM Karten für die Datenübermittlung notwendig. Die daraus resultierenden Kosten werden voraussichtlich zwischen 15.000 € und 24.000 € pro Jahr, je nach Datenmengen, liegen.

In diesem Zusammenhang ist zu bedenken, dass trotz der Investition das Parkleitsystem veraltet ist und folgende Schwächen aufweist. Die Zählung beim Parkleitsystem erfolgt nur durch die Ticketziehungen am Parkscheinautomaten. Somit werden die parkenden Fahrzeuge, die eine Ausnahmegenehmigung, per Handy bezahlt, kein Ticket gezogen oder die Parkzeit überschritten haben, nicht erfasst. Daher werden die beanspruchten Parkplätze niemals richtig erfasst und die digitale Angabe der „freien Plätze“ nicht korrekt ermittelt. Bei der Stilllegung des Parkleitsystems könnten noch dazu die jährlichen Betriebskosten in Höhe von bis zu 120.000 € eingespart werden.

Im Falle eines Abbaus der dynamischen Schilder sollte beachtet werden, dass die vorhandenen Fundamente bei einem späteren Neuaufbau eines Parkleitsystems nicht mehr benutzt werden dürfen, da Bremerhaven mittlerweile in die Windlastzone 4 eingestuft wurde und der Bestandschutz somit wegfallen würde.

Anstelle der dynamischen Schilder können zukünftig statische Schilder den Verkehr zu den Parkplätzen/-häusern lenken. Hierzu ist eine detaillierte Planung erforderlich. Nach grober Annahme sind hierzu mindestens 35 Standorte und 45 Einzelwegweiser erforderlich. Die Kosten belaufen sich voraussichtlich auf 80.000 €. Aufgrund der statischen Erfordernisse durch die Windlastzone 4 können die Kosten eventuell höher ausfallen. Aufgrund der eingeschränkten personellen Kapazitäten ist es sinnvoll, ein Ingenieurbüro mit der Erstellung eines einstimmigen Konzeptes der Parkraumbeschilderung zu beauftragen.

B Lösung

Das dynamische Parkleitsystem wird durch ein statisches System mit Wegweisern zu den Parkplätzen und Parkhäusern ersetzt. Die Kosten werden voraussichtlich ca. 80.000 € betragen. Die Finanzierung wird aus der bei der Stäpark gebildeten Rücklage für das Parkleitsystem

sichergestellt. Die Wartungsverträge, Stromanschlüsse werden durch die Stäpark gekündigt. Zukünftig werden voraussichtlich unwesentliche Betriebskosten für das Parkleitsystem anfallen. Da die bisherigen Betriebskosten aus den Einnahmen aus der Parkraumbewirtschaftung beglichen wurden, könnte das Defizit in der Parkraumbewirtschaftung somit zukünftig reduziert werden.

Aufgrund der eingeschränkten personellen Kapazitäten wird ein Ingenieurbüro mit der Erstellung eines einstimmigen Konzeptes der Parkraumbeschilderung beauftragt.

C Alternativen

Keine, die empfohlen werden kann.

D Finanzielle / Personalwirtschaftliche / Klimaschutzzielrelevante Auswirkungen / Genderprüfung

Sowohl die Planungskosten als auch die Baukosten werden aus der Haushaltsstelle 6651/700 03 „Verbesserung und Erweiterung der Verkehrseinrichtungen“ finanziert. Zur Deckung der dargestellten Ausgaben wird die Rücklage für das städtische Parkleitsystem bei der Stäpark hinzugezogen. Da die bisherigen Betriebskosten aus den Einnahmen aus der Parkraumbewirtschaftung beglichen wurden, könnte das Defizit in der Parkraumbewirtschaftung somit zukünftig reduziert werden. Die Folgekosten für das neue statische Parkleitsystem sind als unwesentlich zu betrachten.

Personalwirtschaftliche und klimaschutzzielrelevante Auswirkungen sind nicht erkennbar. Für eine Gleichstellungsrelevanz gibt es keine Anhaltspunkte. Ausländische Mitbürgerinnen und Mitbürger sind von diesem Beschlussvorschlag nicht in besonderer Weise betroffen. Auf die besonderen Belange des Sports wirkt sich dieser Beschlussvorschlag nicht aus. Die Stadtteilkonferenz Mitte wird über die Beschlusslage informiert.

E Beteiligung / Abstimmung

Amt 61, Amt 91, Stäpark

F Öffentlichkeitsarbeit / Veröffentlichung nach dem BremIFG

Geeignet / Es besteht eine Veröffentlichungspflicht nach dem BremIFG.

G Beschlussvorschlag

Der Magistrat beschließt, dass das dynamische Parkleitsystem durch ein statisches System mit Wegweisern zu den Parkplätzen und Parkhäusern ersetzt wird. Die Kosten in Höhe von voraussichtlich rund 80.000 € werden aus der bei der Stäpark gebildeten Rücklage für das Parkleitsystem finanziert. Die Wartungsverträge und Stromanschlüsse sind durch die Stäpark zu kündigen. Aufgrund der eingeschränkten personellen Kapazitäten beim Amt für Straßen- und Brückenbau unterstützt der Magistrat die Beauftragung eines Ingenieurbüros mit der Erstellung eines einstimmigen Konzeptes der Parkraumbeschilderung.

Der Magistrat bittet den Bau- und Umweltausschuss mit gleichlautender Vorlage um Kenntnisnahme.

gez.
Schomaker
Stadtrat

